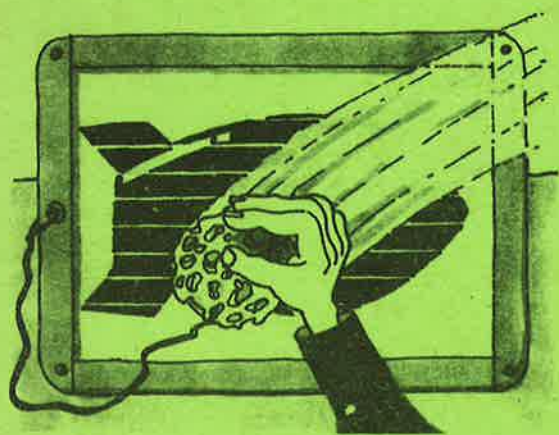


# INITIATIVE



EXPLOSIV

Nr. 1  
DM 1.-

Copyright 1983



... Viel Platz für viele Bücher ... breites Sortiment ... ab Frühjahr mit Fachbuchabteilung ... Konzerte und Lesungen

und außerdem durchgehend geöffnet und fast jedes Buch wird in einem Tag besorgt!

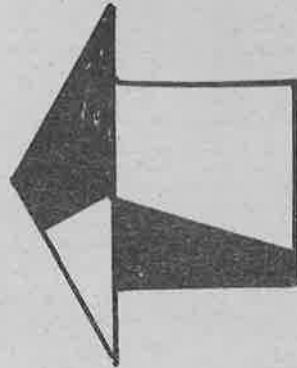
ein Schwerpunkt: Musikliteratur - Noten auf Bestellung

**Parkbuchhandlung**

**Beethovenstr. /  
Ecke Hindenburgstr.**

**5630 Remscheid**

**Telefon 02191/71091-92**



Impressum:

Geschäftsführer / Finanzminister: Pierre Schmidt

Chef vom Dienst: Jürgen Hänseler

Außen dienst mitarbeiter / Klinikputzer: Stefan Kupitz

Stefan Szwik

Ralf Händeler

Chäudler Ufer

Bethina Nebelung

Christina Binas

Martin Zappanfeld

Lutz Kaderwit

Stefan Gellrich

Souja Fernandez

Gabriele

Petra Krieger

(Michael Herrmann)

Auflage: 300

Preis: 1DM

Nr: 1

Verbindung: Herbert Schiejk

Rechtschrbg. - Grammatik = unverbindlich

1.

Liebe Leser!

Viele von Euch fragen sich bestimmt, warum in dieser Schülerzeitung so viele Anzeigen vorhanden sind. Nun, es gibt da eine einfache, plausible Erklärung:

Die Redaktion mußte soviel Werbung in diese Schülerzeitung hineinbringen, da wir den Druck und die ausreichende Werbekampagne (natürlich sind hierbei die zwei Flaschen Tipp-Ex, die unser Redaktionslegasteniker verbrauchte mit inbegriffen) finanzieren müssen.

Die Anzeigen haben auch einen Vorteil für euch!

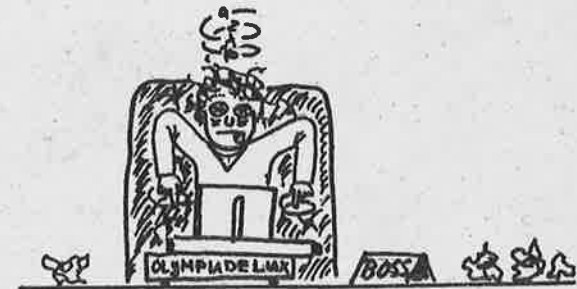
Allein durch die Anzeigen konnte es ermöglicht werden, so viele Gutscheine (wodurch Ihr die Schülerzeitung für nur 50 Pf. erhalten) zu verteilen.

Wir, die Redaktion hoffen, daß Ihr Toleranz zeigt und trotzdem die Schülerzeitung "INITIATIVE" kauft!

Die RED.

P.S.: Die eventuellen Tippfehler bitten wir zu entschuldigen, da alle Schreibmaschinen der Redaktionsschreiber zu diesem Zeitpunkt defekt waren und wir das Amt des Schreibers einem "Anfänger" übertragen mußten.

f



©-1983

2

### Redaktion aktiv

Um das an unserer Schule herrschende "Angebot" öffentlicher Veranstaltungen zu verbreiten, hat sich die Redaktion dazu entschlossen, von Zeit zu Zeit Veranstaltungen durchzuführen. Das Programm soll sich dabei, um jedem Geschmack etwas bieten zu können, von Unterhaltung über Kultur und Sport bis hin zur Politik ziehen. Auftakt dieser Reihe soll eine Art Mißwahl sein, genauer gesagt eine „Miß-Humboldt“-Wahl. Wobei sich das Kriterium der Wahl nicht nur auf die Schönheit beziehen soll. Die Wahl selbst soll möglichst im November (genauer Termin wird bekanntgegeben) in unserer Aula stattfinden, wobei die Zuschauer eine juristische Funktion in gewissen Bereichen haben sollen. Alle Mädchen, die bereit sind mitzumachen (natürlich auch Lehrerinnen) melden sich bitte montags oder freitags in der 1. großen Pause im Redaktionsraum.  
Den ersten drei winken folgende feine Preise:

1. Ein Wochenende in Berlin für 2 Personen
2. Überraschungsgeschenk
3. Nostalgische Zugfahrt über die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands.

=====

### Kurz notiert

Desweilen möchten wir alle Leute bitten, sich bei ungerechter Behandlung von Seiten der Lehrer vertrauensvoll an die Redaktion zu wenden.  
Vertrauensvoll deshalb, weil es uns fern liegt, dies als seitenfüllendes Material zu betrachten, um schließlich kommerziellen Nutzen aus dem Lehrer-Schüler Problem zu ziehen.  
Wir wollen vielmehr die Betrachtungsweise, daß die Schülerzeitung eine Institution für die Wahrung der Schülerinteressen ist, zu neuem Leben erwecken.

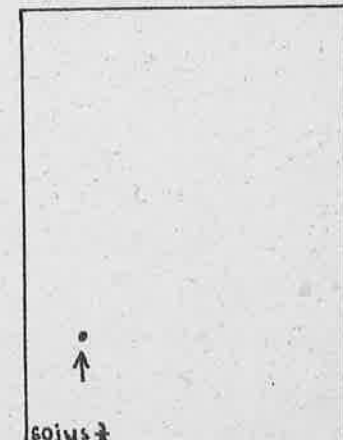
### Tragbar oder nicht ?

Das an dieser Stelle vorgesehene Interview mit unseren beiden "Schülersprechern" konnte leider nicht gedruckt werden, da diese uns die Genehmigung zum Druck von bestimmten Dingen verweigert haben. Das Skandalöse ist nicht die Verweigerung zum Druck (wir hätten es wohl verstanden, wenn sie die Antwort für manche Fragen verweigert hätten), es ist vielmehr das, daß unsere Redakteure erst nach dem Ende des Interviews von D. Goebel darauf aufmerksam gemacht wurden, daß bestimmte Dinge nicht gedruckt werden dürften.  
Dies alles mit der Begründung: Politik gehört nicht in die Schule, wobei ihn (D.G.) offenbar nicht stört, dies erst am Ende mitzuteilen, obwohl er zuvor Parteien, Redakteure und Personenkreise aufs Schärfste in beleidigender Form angegriffen hat. Aufgrund dieser maßlosen "Verarschung" unserer Redakteure sind wir verständlicherweise nicht gewillt, die vom Schülersprecher aussortierten Fragen zu drucken.

Desweilen wurden unsere Redakteure (von D.G.) darauf aufmerksam gemacht, daß, falls sie die Objektivität der Schülersprecher in Sachen Frieden in Frage stellt, (im SV Raum findet man viel Werbung für die Bundeswehr und Mitteilungen der Landesschülervertretung werden nur in ungenügendem Maße bekannt gemacht) sie mit dem Ausschluß aus allen SV Veranstaltungen rechnen müssen. Einsichtig ist wohl, daß die Schülersprecher ihre Kompetenzen überschreiten.  
Die Frage allerdings, ob solche Schülersprecher noch tragbar sind steht jetzt noch stärker zur Diskussion an unserer Schule und wird auch wohl noch lange im Gespräch bleiben.

Trotz der Verweigerung von Fotos, gelang es unserem Spionagesatelliten Sojus 3 diese Aufnahmen aus 5000 m Höhe von unseren

Schülersprechern zu machen:



ES WAR EINMAL.!....  
IN BALDIGER ZUKUNFT.....

eine neue Schülerzeitung, die vom neuen Schülersprecher ein Interview bekommt, das dann aber nicht unzensuriert veröffentlicht werden darf, da es doch gar nicht so war, wie es war oder so ähnlich. Der neue **SV-** Chef sanktioniert die Redakteure von der Teilnahme an SV-Veranstaltungen, wenn sie veröffentlichen, was die freiwillige Selbstkontrolle der SV - Spitze nicht will. (Entschuldigung: "sanktioniert" ist ein böses Wort- besser wäre "droht mit dem Ausschluß von..."). Die armen Redakteure - sehr cooperationsbereit mit der SV und deren Führungsspitze- sind betroffen. Sie - alles Rote und Grüne (Zitat), die in die Wüste gehören, vermutlich, um dort grüne Bäume zu pflanzen, sind ratlos. Sie stehen doch auf den Grundlagen der freiheitlich demokratischen Grundordnung, sind gedeckt durch die deutschen Pressegesetze und wollen (müssen!) die Erlasse des Kultusministers beachten. Nur - welches Ansinnen - sie wollen kritisch sein! Aber streng kritisch ausgewogen, wie es in der Mediensprache heißt, also nicht einseitig politisch, sondern jeder soll seine Meinung kundtun können! Einseitige Information und Manipulation liegt ihnen fern, denn die Schule ist kein Austragungsort für politische Auseinandersetzungen mit eindeutiger Richtung. Mit diesem guten Willen ausgestattet besuchen die Redakteure die SV-Führungsspitze in ihrem Domizil---und werden von offensichtlicher Werbung eindeutiger Wer. erschlagen, denn wie der Schülersprecher schon sagt: "Einseitigkeit und Politik <sup>zu</sup> nicht an die Schule", und was hat die BW mit Politik zu tun (siehe Kultusministerpapier der SPD-regierten Länder). Völlig frustriert kehren unsere Redakteure in ihre armseligen Räumlichkeiten zurück, völlig erschlagen von solcher Konsequenz des Ediktes -keine Politik an der Schule (Originalton Schülersprecher). So heißt nun das oberste Gebot PRESSEFREIHEIT!!! Zensur von welcher Seite auch immer gibt's nicht. Konfrontation oder Cooperation, das ist hier die Frage. Aber das Ganze ist ja nur ein Märchen, sowas gibt's doch gar nicht!?!

Stellungnahme der Schülersprecher

Wir wollen uns vorstellen:

Schülersprecher: Dirk Hermann

Stellvertreter: Detlef Göbel.

Wir sind von der SZ zu einem Interview gebeten worden und haben zugesagt. Doch als sich herausstellte, daß wir nur über unsere politische Meinung ausgefragt wurden, haben wir es nicht gestattet, das Interview zu drucken. Näheres in der nächsten Ausgabe.

(Nach dem Landespressegesetz ist eine Zeitung verpflichtet, Gegendarstellungen abzudrucken. Anm. H. SCH.)



**Damit Sie nach einem Unfall kommen.**

**nicht ins Schleudern kommen.**

... rechtzeitig unsere Unfall-Versicherung abschließen.

**Service in allen Fragen**

- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Sachversicherung
- Bausparen
- Rechtsschutz

Siegfried Schumacher  
Versicherungsbüro  
5630 Remscheid 1 · Stettiner Straße 9  
Telefon 34 18 08 · Postfach 10 09 02

**Vereinigte**  
Versicherungsgruppe

# Schülerzeitung

- intim -

## Quelle: Rechts- u. Verwaltungsvorschriften

- (1) Der Schüler hat das Recht, in der Schule seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern.  
(2) Schülerzeitungen, die von Schülern einer oder mehrerer Schulen für deren Schüler herausgegeben werden, dürfen auf dem Schulgrundstück verbreitet werden. Eine Zensur findet nicht statt.  
(3) Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, insbesondere die Durchführung des Unterrichts und anderer schulischer Veranstaltungen, sowie die Rechte anderer dürfen durch die Ausübung dieser Rechte nicht beeinträchtigt werden. Nähere Bestimmungen über die Ausübung dieser Rechte in der Schule trifft die Allgemeine Schulordnung.

### § 36

#### Meinungsfreiheit des Schülers

- (1) Die Schule soll den Schüler zu selbständigem kritischem Urteil, zu eigenverantwortlichem Handeln und zur Wahrnehmung von Rechten und Pflichten im politischen und gesellschaftlichen Leben befähigen. Der Schüler soll lernen, seine Meinung frei, kritisch und in Achtung vor der Würde und der Überzeugung der anderen zu äußern.
- (2) Der Schüler hat das Recht, in der Schule seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern (§ 25 Abs. 1 SchVG). Er kann seine Meinung auch im Unterricht im sachlichen Zusammenhang mit diesem frei äußern.
- x (3) Das Recht der freien Meinungsäußerung findet seine Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre (Artikel 5 Abs. 2 GG). Durch die Ausübung dieses Rechtes dürfen der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule, insbesondere die Durchführung des Unterrichts und anderer schulischer Veranstaltungen sowie die Rechte anderer nicht beeinträchtigt werden (§ 25 Abs. 3 SchVG).

x Pressegesetz

### § 37 Schülerzeitungen<sup>1)</sup>

- (1) Die Schüler haben das Recht, Schülerzeitungen herauszugeben und auf dem Schulgrundstück zu verbreiten. Schülerzeitungen sind periodische Druckschriften, die von Schülern einer oder mehrerer Schulen für deren Schüler gestaltet oder herausgegeben werden. Sie unterliegen nicht der Verantwortung der Schule. Schüler nehmen auch in der Schülerzeitung ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahr; § 36 gilt entsprechend. Das Landespressegesetz findet auf Schülerzeitungen Anwendung.
- (2) Die Schülerzeitung dient dem Gedankenaustausch und der Auseinandersetzung mit schulischen, kulturellen, wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Problemen. Sie ist nicht nur ein Mitteilungsblatt, sondern auch ein Diskussionsforum. Die Schülerzeitung soll sich um wahrheitsgetreuen Bericht und sachliche Kritik bemühen. Sie soll die Wertvorstellungen und Überzeugungen anderer achten und bereit sein, den eigenen Standpunkt kritisch zu überprüfen. Auf die jeweiligen Altersstufen der Schüler soll Rücksicht genommen werden.
- (3) Die Herausgabe und der Vertrieb der Schülerzeitung bedürfen keiner Genehmigung. Eine Zensur findet nicht statt. Für alle Veröffentlichungen in der Schülerzeitung tragen Herausgeber und Redaktion die rechtliche Verantwortung.

- (4) Die Schüler sollen sich bei ihrer redaktionellen Tätigkeit durch einen Lehrer ihres Vertrauens beraten lassen, insbesondere, wenn die Redaktion Zweifel hat, ob ein Beitrag die Grenzen der Pressefreiheit überschreitet oder den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule beeinträchtigt. Führt die Beratung nicht zu einem einvernehmlichen Ergebnis, so soll ein Vermittlungsausschuß angerufen werden. Dieser besteht aus dem Vorsitzenden der Schulpflegschaft, dem Schülersprecher und dem Schulleiter. Nach der Beratung im Vermittlungsausschuß entscheidet die Redaktion über die Veröffentlichung.
- (5) Der Vertrieb einer Schülerzeitung auf dem Schulgrundstück kann durch Anordnung des Schulleiters untersagt werden, soweit der Inhalt der Schülerzeitung nicht mit § 36 Abs. 3 vereinbar ist. Die Anordnung ist zu begründen und der Schulaufsichtsbehörde mitzuteilen.

## Schülersprecher

- 3.5 Schülersprecher
- 3.5.1 Der Schülersprecher ist Vorsitzender des Schülerrats und Sprecher der SV. Er beruft den Schülerrat ein, leitet die Sitzungen und führt die Beschlüsse des Schülerrats aus. Er ist dem Schülerrat gegenüber verantwortlich.
- 3.5.2 Der Schülersprecher und seine Stellvertreter werden vom Schülerrat aus seiner Mitte gewählt. Auf Antrag von 20 v. H. der Gesamtzahl der Schüler können der Schülersprecher und seine Stellvertreter von den Schülern ab Klasse 5 gewählt werden. In diesem Fall können sie sowohl aus der Mitte des Schülerrats als auch aus der gesamten Schülerschaft ab Klasse 5 gewählt werden. Den Kandidaten ist Gelegenheit zur Vorstellung zu geben. Wird der Schülersprecher nicht aus den Mitgliedern des Schülerrats, sondern aus der Mitte der gesamten Schülerschaft ab Klasse 5 gewählt, so wird er durch seine Wahl stimmberechtigtes Mitglied des Schülerrats; seine Stellvertreter erhalten das Recht, mit beratender Stimme teilzunehmen, wenn für sie dadurch kein Unterricht ausfällt.
- 3.5.3 An einer Schule können mehrere Stellvertreter des Schülersprechers gewählt werden. Sie sollen ihn bei seinen Aufgaben unterstützen und vertreten ihn im Falle seiner Verhinderung in festzulegender Reihenfolge.



Zitate Zitate Zitate

L.Michels äußert sich zur Nachrüstung:

"Die Russen sollten Bumerangs in ihre SS-20 einbauen."

M.Müller äußert sich zu pädagogischen Maßnahmen:

"Ohne Druck läuft hier nichts."

"Pädagogik ist nichts als reine Erpressung."

H.Schiejok zum Beitrag des Deutschunterrichts:

"Hey !!"

U.Aits zu einem Schüler mit mathematischem Durchblick:

"Was bist Du den für eine komische Type!"

P.Schieller zum Thema Fleiß:

"Überwind doch mal Deinen inneren Schweinehund."

D.Goebels Meinung über die Friedensbewegung:

"Das ist alles geistiger Dünnschiss."

Bezirksleiter  
**Jürgen Gräbel**

Alleestraße 74-88  
5630 Remscheid

☎ 02191/21099

**LBS** Landes<sup>®</sup>  
Bausparkasse  
Bausparkasse der Sparkassen



**Zu uns kommen  
junge Leute,  
die wissen, was  
sie wollen.**

Mit 17 hat man noch Träume, und die haben mit Bausparen meist wenig zu tun. Was sich freilich schnell ändert, wenn man erst mal mitbekommen hat, was LBS-Bausparen schon aus recht bescheidenen Sparbeiträgen macht.

**Mit der LBS schaffen Sie sich den Grundstein für die erste eigene Wohnung.**

### BUCHTIP!!!!

Werner Schaub: Lebenspuzzle

Werner Schaub greift in seinem Buch „Lebenspuzzle“ Themen auf, die eigentlich jeden interessieren sollten!

Es ist ein Lesebuch, ein Glaubensbuch, doch kommt Schaub nicht mit dem moralischen Zeigefinger, nach dem Motto:

"Brüder und Schwestern lasset euch bekehren!" Er regt vielmehr durch Gedichte, Meditationen zum Nachdenken und zum Gespräch mit anderen Jugendlichen oder Erwachsenen an! Jedes Kapitel behandelt ein Thema, eines handelt z.B.

von der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Lebenspuzzle, so heißt es im Nachwort, ist nicht am Schreibtisch, sondern im Gespräch mit Jugendlichen entstanden!

Mir gefallen besonders die Gedichte und Zitate der Jugendlichen zu den Themen, die nie einer Meinung, sondern ganz und gar gegensätzlich sind. Am Ende eines Kapitels wurde Platz gelassen für die eigene Meinung, für Probleme, Fragen, Antwortversuche! Außerdem gibt es immer einen Hinweis auf weiterführende Literatur und Schallplatten! Lebenspuzzle für Jugendliche ab 15 an aufwärts!

Übrigens würden wir (Die Red.) uns freuen, wenn das nächste Mal einer von Euch ein Buch vorstellen würde!

CHRIS BRAAS



### Platten kritik

Da ein Mitglied der Redaktion die Bücherkritik übernahm, möchte ich deshalb an dieser Stelle die Plattenkritik übernehmen. Zum Auftakt dieser Serie möchte ich euch die Rockgruppe THE DOORS vorstellen.

Wer eine Vorliebe für Rock aus den siebziger Jahren hat, für den sind die DOORS (Türen) meiner Meinung nach genau das richtige!

Diese englische Rockgruppe kann eine lange Palette von langsamen sowie schnellen Liedern vorweisen. Ihr Musikstil ist zu vergleichen mit dem Stil der Gruppen, wie zum Beispiel: TEN YEARS AFTER oder mit dem "siebziger-Jahre-Stil" der Gruppe THE WHO.

Von den DOORS ist das Doppelalbum WEIRD SCIENCE INSIDE THE GOLD MINE zu empfehlen. Auf diesem Doppelalbum finden wir auch die bekannteren Lieder der Rockgruppe wieder, wie zum Beispiel: THE END, LOVE HER MADLY oder WHEN THE MUSIC'S OVER, sowie LA WOMAN und RIVERS ON THE SCRM.

Im großen und ganzen kann ich die Gruppe THE DOORS nur an Musikkenner weiterempfehlen.

gez.

Spargel



(Das ist eine original Spargelpflanze)



**Musizieren - Hobby und  
Entspannung zugleich**

Bei uns finden Sie ein reichhaltiges  
Angebot an

Klavieren - Heimorgeln -  
Kleinmusikinstrumenten und Noten  
Unterricht - Kundendienst - Mietkauf

Ihr Fachgeschäft  
**Musikhaus IBACH GmbH**  
5630 Remscheid  
Alleestraße 132 (Amtsgericht)  
Telefon 0 21 91 / 2 42 22

Max  
Eberhardt

Zündapp  
Hercules

KTM  
Vespa



Freiheitstraße 147  
**5630 Remscheid 1**  
Telefon (0 21 91) 29 23 30

# Wer mitreden will, muß gut informiert sein.



Auch in Gelddingen kann man sich nicht ausreichend genug informieren, denn halbe Informationen sind schlechte Informationen. Deshalb sollten Sie einmal mit den Geldberatern bei uns sprechen. Sie haben eine Menge Tips, die recht nützlich sind.



## Sparkasse



© by Initiative 1983



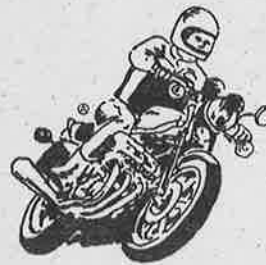


## DAS GERÜCHT

Ein Schauermärchen in mehreren Akten, das sich täglich so oder ähnlich abspielt, somit ist jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Vorkommnissen völlig beabsichtigt.

A sagt zu B im Vorbeigehen: Y hat einen Stein geworfen, dabei ging ein Fenster im Gebäude neben dem Ministerium kaputt. B erzählt C: Y hat mit einem Stein ein Fenster beim Ministerium zerstört. C, der gerade in Gedanken versunken war, berichtet ganz aufgeregt D: Y hat ein Fenster des Ministeriums zerschmissen! D-ein Wichtigtuer- gibt an E - einen Kriecher und Karrieristen- weiter: Y hat absichtlich einen Stein in das Fenster des Ministeriums geworfen. Ich habe das ganz genau mitbekommen!. E- sofort zu seinem Freund, dem Pförtner des Ministeriums-: Mir ist bekannt, daß Y absichtlich einen terroristischen Akt gegen das Ministeriums verübt hat. Er warf einen Stein in ein Fenster. Es stellte sich heraus, daß das Fenster wirklich kaputt war (zum Raum der Putzfrauen, weil dieses beim Sturm zugeflogen war und zu Bruch ging). Die Zeitung, die niemals lügt berichtete: "Minister entging knapp einem Attentat - Steinwurf eines Terroristen verfehlte sein Zimmer nur knapp".

Y wurde vorläufig festgenommen und verhört, bis sich seine Unschuld herausstellte. Seine Stellung verlor er, da er als Pseudoterrorist für da Unternehmen untragbar ist. Der Prozeß gegen die Zeitung läuft nun durch die verschiedensten Instanzen. Y ist ein gebrochener Mensch. Tragik oder Komik?! Aber so kann's gehen, wenn Halbinformationen weitergegeben werden. H.S.



# HONDA

## Motorrad-Center

# E. Gröfe

### MOTORRAD KLEIDUNG

Riesige Auswahl  
rund ums Motorrad

Tel: 29 30 44

Kfz-Meister  
Honda-  
Exklusivhändler  
Nordstraße 16  
Treppenstraße 10



NACH SEHR LANGEN  
ZÜCHTUNGEN IST ES...



... UNS GELINGEN, DEN IDEAL-  
LEHRER ZU ENTWICKELN ♪



... ER SIEHT BLENDENT AUS  
UND IST SYMPATISCH ...



... ER IST FACHMANN AUF JEDEM  
GEBIET ...

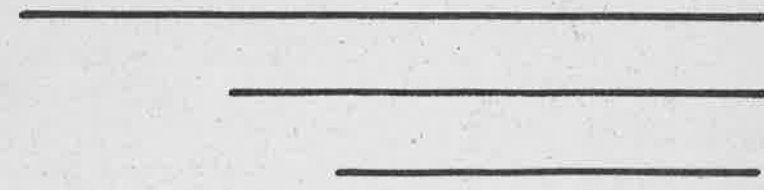


... ABER HAT NUR EINEN  
KLEINEN NACHTEIL ...



© by Initiative 1983

... ER ERZÄHLT WITZE,  
WOFÜR NUR ER  
LACHEN KANN ♪



## CITY-FAHRSCHULE

Inh. W.E. Gierok

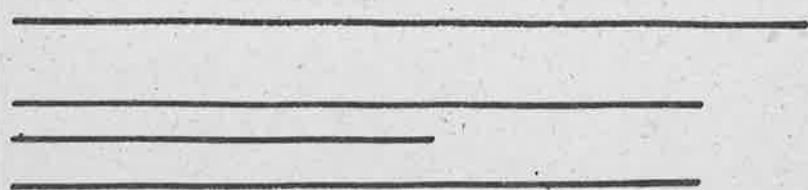
Ausbildung aller Klassen  
Blumenstr. 17 - 5630 Remscheid

Die dvf - Partnerfahrerschule informiert:

Klasse	3	1	1b
Grundgebühr	250 .-	250 .-	180 .-
Fahrstunde	34 .-	44 .-	44 .-
Prüfungsfahrt	55 .-	55 .-	55 .-

Anmeldung: Montag - Freitag 17 - 19 Uhr  
Telefon: 25471

dvf - 'besser fahren - sicherer fahren'

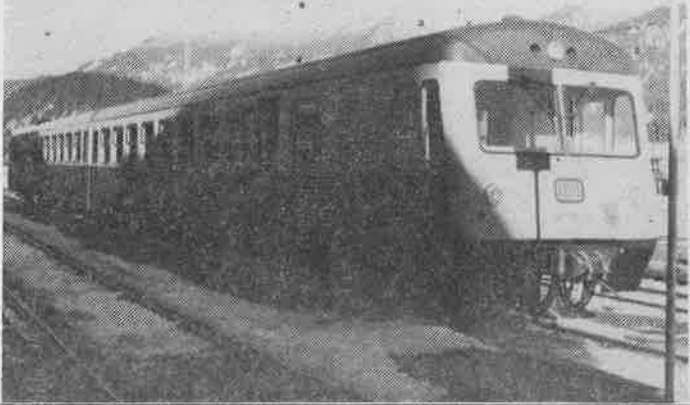


### Die Krise der Deutschen Bundesbahn

Abends gegen 20 Uhr im Remscheider Hbf. Den gerade eingefahrenen Zug verläßt eine Person, eine steigt zu. Ansonsten ist der Zug leer. Solche "Geisterzüge" verkehren abends ab ca. 19 Uhr bis 23 Uhr im Stundentakt. Vor- und Nachmittags sind die Züge auch nur sehr gering ausgelastet. Nur zu den Stoßzeiten sind die Züge stark besetzt. Sollte die DB nicht die Überlegung anstellen, die für viele Nebenbahnen unwirtschaftlichen großen Diesellokomotiven, die einen langen Zug mit unkomfortablen Wagen ziehen, gegen wirtschaftliche, moderne, komfortable und kleine Nebenbahntriebwagen zu tauschen?

So könnte die DB auch auf weniger stark frequentierten Strecken wirtschaftlich und mit Gewinn fahren. Wenn die Bundesbahn nur von den Fernstrecken und der S-Bahn leben würde, führ sie sicher mit Gewinn. Die Fahrzeuge des TEE/IC und S-Bahn Systems sind wirtschaftlich, umweltfreundlich und mit sehr hohem Komfort ausgestattet. Die hohen Wartungskosten der Strecken im Fernverkehr und S-Bahn Bereich kann die Bundesbahn selbst finanzieren. Die Wartungskosten der Nebenstrecken kann die DB nicht mit eigenen Mitteln decken. Auf der anderen Seite kann die Bahn mit Stilllegungen keine Kunden gewinnen. Durch die Stilllegungen wird der Zubringerverkehr zu den Fernzügen abgeschnitten. Dort wird sich die Lücke bemerkbar machen.

Der Bürgerverein zur Förderung des Schienenverkehrs (BFS) mit Sitz in Lüdenscheid hat dem Bundesverkehrsminister vorgerechnet: Die Strecke Hagen-Brügge-Lüdenscheid zum Beispiel könnte mit neuen, modernen Nebenbahntriebwagen jährlich mit 2 Millionen Gewinn fahren. Heute fährt die DB mit unrentablen, diesellokbespannten Zügen auf dieser Strecke im roten Zahlenbereich. Finanzminister Stoltenberg aber hat kein Verständnis und noch weniger Geld, für die finanziell stark angeschlagene Bahn zur Anschaffung neuer Nebenbahntriebwagen. Wenn hier nicht bald Hilfe kommt, wird die Bahn nie ihre Krise überwinden können. Lediglich für die im Bau befindlichen Schnellstrecken von Mannheim nach Stuttgart und von Hannover nach Würzburg sind die Finanzen vorerst gesichert. Bei Fertigstellung der Schnellstrecke Hannover-Würzburg, würde sich die Reisezeit von Hamburg nach München bei einer Geschwindigkeit von 200 km/h stark verringern. Damit wäre die Bahn ein ernster Konkurrent für den Luftverkehr. Trotzdem wird die Bahn ohne Hilfe der gesamten Bevölkerung den Aufschwung nicht erleben.



### THEMA: FORUM REMSCHEID

Die Mehrheit unseres Stadtrates stimmte für den Bau des Forums, obwohl nach wie vor ein großer Teil der Remscheider Bürger dagegen sind.

Walter Arns, der ursprünglich gegen den Bau stimmte, änderte seine Meinung, nachdem er den Bauauftrag erhalten hatte. Dadurch ergab sich der Sieg der SPD/FDP bei der Abstimmung. Die CDU legte einen alternativen Plan zur Innenstadtplanung vor, scheiterte aber mit 27:29 Stimmen. Die Stadt hat schon zig-Mill.-DM für den Bau der Stadtkerntangente ausgegeben. Zu einem Zeitpunkt, als noch gar nicht feststand, ob das Forum gebaut wird oder nicht. Die viel zu hoch verschuldete Stadt muß nun noch einmal 12 Mill.-DM für dieses Projekt aufbringen. Wenn schon so viel Geld ausgegeben wird, gäbe es da nicht sinnvollere Projekte?

Wenn das Forum errichtet wird, wird sicher das Mißfallen der Bürger bei den nächsten Kommunalwahlen zu Buche schlagen. St.K.

Es wäre sicher interessant Eure Meinung zu diesem Thema zu hören. Teilt sie uns mit, und wir sind gerne bereit, sie in der nächsten Ausgabe zu veröffentlichen. Vielleicht habt ihr Alternativvorschläge oder seid aber der Meinung, daß ein Forum Remscheid endlich einmal attraktiv machen würde. Informationen zu diesem Thema könnt Ihr der üblichen Tagespresse entnehmen oder direkt bei der Stadtverwaltung in den entsprechenden Ämtern. Vielleicht schafft Ihr es einmal, auch Interesse für die Belange Eurer Heimatstadt aufzubringen, die über den üblichen Rahme hinausgehen?!

**Motorräder ab 16** · **Motorräder ab 16** · **Motorräder ab 16**

**YAMAHA** **YAMAHA**

**M. ROBERT**

**boeri**

**uvex**  
weil der Helm

**HARRO**

**PICHLER**

**Hofbauer**  
**Motorrad**  
**verkleidungen**

**Castrol**

Yamaha-Vertragshändler  
**Jürgen Preuer**  
Remscheid-Vieringhausen · Tel. 02191 / 75000

**Chopper/Special** · **Enduros** · **Mokick 50er** · **Motorräder**

**Druf und davon!**  
**DT 80 LC.**  
Passigkeitnummer 12 Zylinder 2 Takt  
Motor 79 ccm VEIS, CDI Zündung,  
80 km/h, 6 Gänge, Carbliver,  
Fedrung, Fahrwerk wie DT 125 LC,  
Farben: Weiß, Schwarz.

**Sonderpreis:**  
**DM 3 190.-**  
Solange Vorrat reicht!





## Der produzierte Überfluß der europäischen Agrarwirtschaft

Die EG ist in den letzten Monaten immer stärker ins Gespräch gekommen, vor allem in der Agrarpolitik.  
Und auch öfter denn je ist die Frage aufgetaucht, ob die Überschüsse wie zum Beispiel Butterberg und Milchschwemme, die jährlich überproduziert werden wirklich nötig sind. Fangen wir mit einem oft diskutierten Beispiel an, den Milchseen. Die Kühe der europäischen Länder geben zu viel Milch. Dies könnte man ändern, würde man die Anzahl der Kühe verringern. Doch dann hätten die Landwirte finanzielle Einbußen, die natürlich keiner in Kauf nehmen würde. Deswegen wird der größte Teil der überschüssigen Milch zu Milchpulver verarbeitet. Dadurch steigt dann der Milchpulverberg. Um ihn zu verringern, wird entweder das Milchpulver an die Entwicklungsländer verkauft oder den europäischen Bauern als Kraftfutter auf dem Markt angeboten. Um die Milchseen zu verringern, kommt vom bayrischen Landwirtschaftsministerium der Vorschlag, eine finanzielle Buße einzuführen, für alle Bauern, die zu viel Milch produzieren. Ob sich dieser Vorschlag durchsetzen wird, ist sehr zweifelhaft. Es ist also sehr schwer, die Milchseen zu verkleinern. Viele Länder sehen die Überschüsse gar nicht als solche an. Frankreich zum Beispiel sieht in jeder Tonne überschüssigen Getreides ein gutes Mittel, mit dem man politisch etwas erreichen kann. Im zweiten Beispiel geht es um den Rindfleischberg. Allerbestes Rindfleisch wird von der EG aufgekauft zu Spitzenpreisen versteht sich. Das Fleisch lagert so lange, bis es alt und zäh ist. Dann kann es nur noch zu billigem Konservenfleisch verarbeitet werden. Einen großen Nachteil haben alle Überschüsse gemeinsam, die Erhaltungskosten. Für 1984 werden die Kosten dafür auf 37 Mrd. DM veranschlagt. Dabei sollte man noch erwähnen, daß die EG den Bundesbürger täglich 30 Pfennig kostet. Dies sind nur negative Nebenerscheinungen, die die positiven Werte zwangsläufig mit sich bringen. Denn die Überschüsse nimmt die EG deshalb in Kauf, um den Landwirten einen angemessenen Lebensstandard zu garantieren. Um dies zu erreichen, brauchen die Landwirte ein festes Einkommen. Die EG erreicht dies, indem sie für die Abnahme der produzierten Waren garantiert. Und noch ein Wort zum Fleischberg: Die EG kauft zusätzlich noch Rindfleisch aus Jugoslawien, um dort zu helfen. Die oft gestellte Frage, ob man die EG lieber vergessen sollte: Nein, denn kein europäisches Land ist zur Zeit so bedeutungsvoll, daß es alleine eine entscheidende Rolle spielen könnte. Durch die EG ist Europa die zweitgrößte Industriemacht hinter den USA. Die EG kann jetzt gegen den amerikanischen Giganten standhalten. Bestes Beispiel dafür ist der Flugzeugbau (Airbus). Man darf nicht vergessen, daß ohne die EG die BR Deutschland in der heutigen Form nicht gäbe. Und seit dem Bestehen der EG gab es zwischen den europäischen Ländern keinen Krieg mehr. Trotz aller positiver Punkte darf man eines nie vergessen, daß jährlich 74 Millionen Menschen an Hunger auf der Erde sterben.

## "Reformen sind immer gut"

Wie zu erfahren ist, hat sich unser "hochgeschätztes und von Flexibilität nur so strotzendes" Kultusministerium wieder einmal eine Reform für die Schule einfallen lassen. So sollen die Fächer Sport, Musik und Kunst in absehbarer Zeit versetzungs-wirksam werden. Kunst und Musik lassen sich vielleicht noch irgendwie, wenn auch schwer dadurch rechtfertigen, daß man seine fehlende Begabung durch entsprechenden Fleiß wieder aus-gleichen könne. Sport dagegen läßt sich wohl kaum rechtfertigen. Es ist im höchsten Maße "asozial", einem Schüler das Zeugnis zu verderben ( und eventuell die Versetzung zu gefährden ), weil er keine Ballspiele mag und 100 m nicht unter 18 Sekunden läuft. Denn es ist nun wahrscheinlich, daß nach der gegenwärtigen praktizierten Notengebung die Schüler mit weniger physischen Konstitution sowie die etwas rundlichen Schüler auf der Strecke bleiben, oder zumindest der Durchschnitt des Zeugnisses ( der oft entscheidend bei der Bewerbung ist ) eingeengt wird. Um dieser Diskriminierung vorzubeugen, wäre dieses Vorhaben einzig und allein nur dann zu realisieren, wenn im gleichen Maße die Noten-gebung reformiert würde, und nicht nur die "objektive" Leistung nach Sekunden zählt. Das würde heißen, daß Aspekte wie zum Beispiel Leistungswille und soziales Verhalten im verstärk-tem Maße in der Notengebung berücksichtigt werden. Ob dies jedoch das jetzige Kultusministerium berücksichtigt, ist mehr als fraglich.



Unsere Kurse:

Januar, März, September



Wieder

Neu! Schülerdiscos!





# Denk-mal:

In jeder neuen Ausgabe der Schülerzeitung präsentieren wir Ihnen einen Spruch zum nachdenken. Nach den Ideen des Ex-Teestuben-Inhabers HAUKI. 1. FOLGE:

Die  
Selbstzerstörung  
eines  
Sünders  
beginnt damit,  
daß er  
die Wirklichkeit  
soweit verdreht,  
bis sein  
Gewissen  
schweigt



Per - DU - mit den Lehrern????

Früher undenkbar! Heute möglich?

Früher war das "Du" zum Lehrer absolut unmöglich; warum? Autoritätsverlust? Ich bin der Meinung, daß das nicht der Fall ist. Es müßte doch eigentlich eine Verbesserung des Verhältnisses von Schülern zum Lehrer zur Folge haben, und es wäre doch wirklich sehr wünschenswert; oder? Es müßte doch gar nicht einmal Autoritätsverlust für die Lehrer bedeuten, denn Respekt vor der anderen Person ist doch Voraussetzung für jedes gute Verhältnis! Ich habe in letzter Zeit schon öfter gehört, daß ein "Du" zum Lehrer den Unterricht für Schüler und Lehrer wesentlich angenehmer gestaltet und das Verhältnis zueinander verbessern kann.

Und das ist ja wohl das Ziel von beiden Seiten.

Die Schülerredaktion würde sich über Meinungen und Stellungnahmen von Schülern und Lehrern sehr freuen.



WAS HABT IHR GEGEN DIE REFERENDARE???

Ich habe es in meiner Kern- und Kursklasse schon öfter erlebt, daß die Referendare wie fast selbstverständlich von den Schülern fertiggemacht werden. Ich verstehe eigentlich nicht warum und frage Euch deshalb: Muß das sein? Die jungen Lehrkräfte sind eh schon ziemlich nervös und unsicher, wenn sich die Klasse dann aufführt wie der letzte Sauhaufen, machen die Referendare vor dem Lehrer, der meistens hinten sitzt, keine gute Figur! Ist es vielleicht deshalb, weil Ihr denkt, mit denen kann man's machen? Ich glaube, Ihr seid doch auch darum bemüht, daß das Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler an unserer Schule wieder ein wenig besser wird-oder???? Also habt bitte Verständnis und hört auf, die Referendare in die Pfanne zu hauen! DANKE!!!!

Chris Braas

WAS' - WANN - WO? -- WAS - WANN - WO?? WAS - WANN - WO???

Unter dieser Überschrift möchten wir Euch Gruppen oder Aktivitäten vorstellen, die vielleicht ganz interessant sind und die Ihr mal besuchen solltet!

Heute die Sternwarte:



Wenn Ihr mal Lust habt, den Himmel und die Sterne oder die Sonne zu beobachten, oder wenn Ihr Euch einmal einen Vortrag darüber anhören möchtet, dann geht doch einfach hin zur Sternwarte. Die ist nämlich gar nicht so gewöhnlich, nicht jede Stadt hat eine eigene Sternwarte, aber unserer hier in Remscheid wird meiner Meinung nach nicht genügend Ehre erwiesen!

Sie ist jeden Freitag von ca. 19 Uhr an und jeden Sonntag von ca. 10 Uhr geöffnet (Sonntags nur bei schönem Wetter-Sonnenbeobachtungen!). Übrigens ist es kein wissenschaftliches „Gelaber“, sondern, die Jungs von der Sternwarte sehen die Sache ziemlich locker und freuen sich über jeden Besuch! Also, auf zur STERNWARTE!!!!

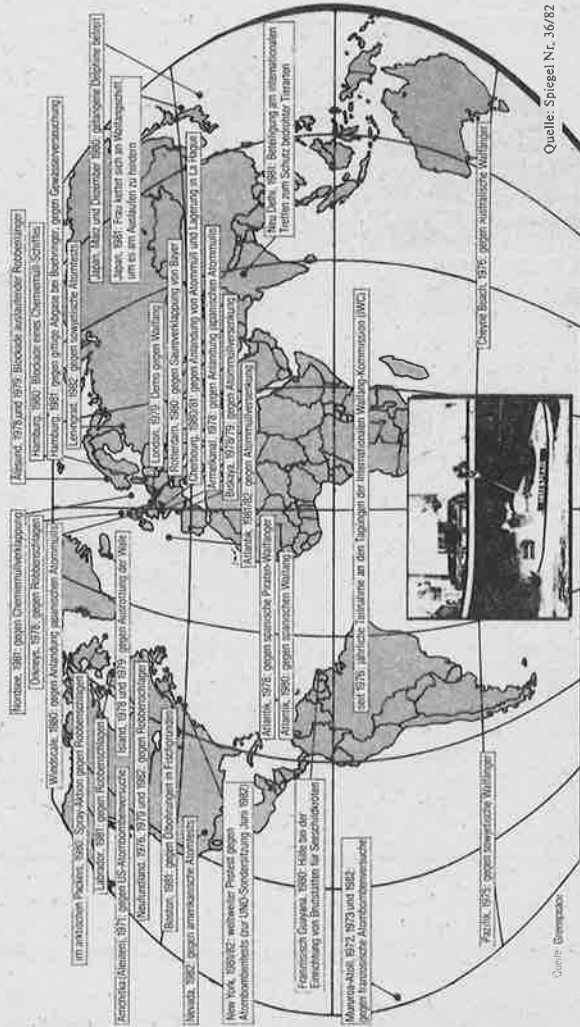
Chris Braas

DIESE SEITE WOLLEN WIR DER  
FÖDLICH VERUNGLÜCKTEN  
ANJA DEUTSCH WIDMEN.  
UM KEINE SENSATION DARAUS  
ZU MACHEN, BELASSEN WIR ES  
BEI DIESEN ZEILEN, IN DER  
HOFFNUNG, DASS AN SIE  
GEDACHT WIRD.

In Trauer

Die Redaktion

# Greenpeace-Aktionen seit 1971



## Greenpeace

Im Jahre 1971 schlossen Umweltschützer aus aller Welt unter dem Namen Greenpeace zusammen, um Atombombentests in der Nähe Japans zu verhindern. Diese spätere erfolgreiche Aktion war die Geburt, der wohl heute populärsten Umweltschutzorganisation der Welt. Greenpeace besteht nunmehr in 12 Ländern (darunter die Bundesrepublik) und macht dauernd durch irgendwelche spektakulären Aktionen auf der ganzen Welt Schlagzeilen in der Presse. Diese Aktionen sehen etwa so aus, daß zum Beispiel Robbenbabys durch das Bespritzen von Farbe vor dem Erschlagen gerettet werden (siehe Abb. 1)



Abb. 1

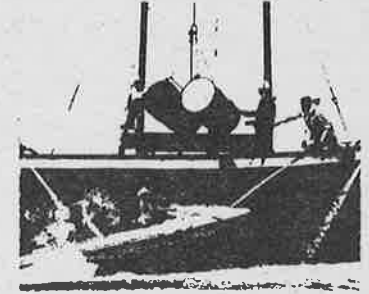


Abb. 2

Auch wird versucht die Chemiemüllverklappung in der Nordsee zu verhindern (siehe Abb. 2). Greenpeace bedient sich bei diesen Aktionen ausschließlich gewaltfreier Mittel. Und Greenpeace Mitglieder setzen diese Aktionen nicht selten unter Einsatz des eigenen Lebens durch. Aufgrund dieses beispiellosen Verhaltens in Bezug auf die Wahl der Mittel wird Greenpeace oft von verschiedenen Politikern und Schriftstellern als gelungenes Beispiel für den gewaltfreien Widerstand gesehen. Greenpeace selbst ist jedoch völlig unabhängig, überparteilich und finanziert sich ausschließlich aus Spenden und den Verkauf von T-Shirts, Aufklebern, Buttons u. s. w. Wer eventuell Greenpeace-Förderer werden will, oder weitere Informationen bekommen möchte, wende sich bitte an:

Greenpeace e.V., Hohe Brücke 1  
-Haus der Seefahrt-,  
2000 Hamburg 11  
Tel. (040) 373344/373359

## DAS W O R T Z U M A L L T A G

Menschen leben - sinnerfüllt leben - Leben in Fülle

### MENSCHEN LEBEN

Feierabend, Fernsehen, Flaschenbier, Filzpantoffel, Diskothek, Kneipe, Spielhalle, Garten, Fußball, Mofa, Freundin, Freund...

Für die Kinder leben, die Karriere, den Chef, die Schule, den Feierabend ...

Aufstehen - Arbeiten - Feierabend - Schlafen - Aufstehen - Arbeiten - Feierabend - Schlafen - Aufstehen - ...

### SINN - ERFÜLLT LEBEN

Unter Sinn versteht man die Möglichkeit, auf Auswirkung von Realität (Farbe, Geruch,...) anzusprechen. Das Vermögen der Sinne richtet sich nach dem lebensnotwendigen Bedarf eines Lebewesens. Die Sinneindrücke (Farbe, Geruch,...) ergeben bei Triebsteuerung und dadurch festgelegter Bedeutung von Dingen und Ereignissen, richtiges Verhalten in der Realität, um die lebensnotwendigen Güter zu empfangen.

- Durch festgelegtes Verhalten  
festgelegte Sinndeutung -

Für mich, ein triebreduziertes Lebewesen, ist die Beziehung zwischen Sinneindrücke und Bedeutung von Realität offen. Um mich richtig zu verhalten, damit ich das lebensnotwendige Gut empfangen kann, muß ich Andere nach Sinndeutung fragen. - Durch empfangene Sinndeutung, gegebenes Verhalten -

Als soziales Wesen ist das, was ich anderen bedeute, für die Antwort der Sinnfrage entscheidend. - Sinndeutung, sozialbezug -  
Was ist tatsächlich richtig, damit ich die lebensnotwendigen Güter empfangen, und von wem nehme ich Sinndeutung und damit verbundene Verhaltensgebote an? kl. Absicht Von den Eltern, Freunden, Lehrern, Ideologen, Religionen, von der Gesellschaft oder von "mir selbst"?

Das Leben ist sinn - erfüllt, wenn mit dem durch Sinndeutung gebotene Verhalten das erfüllt wird, was dem Sinn versprochen wurde.

Weil die Sinneseindrücke darauf ausgerichtet sind, Güter zu erhalten, ist mein Leben dann gefährdet, wenn ich beim Genuß von Sinneseindrücken verbleibe oder diese ausdrücklich suche.

(unerfülltes Leben

Sinn - los - werden)

Stimmt ein Eindruck der Sinne mit einem Lebensbedürfnis überein, (Hunger - Geruch von Speise) werden Kräfte geweckt, die nach Erfüllung streben.

(beabsichtigte Reklamewirkung)

Solange der einem Lebensbedürfnis entsprechende Sinneseindruck nicht erfüllt wird, orientieren sich die reagierenden Kräfte in dem Maß immer stärker auf das Sinnerleben, als der Mangel für das erwartete (erforderliche) Gut zunimmt. (Durst in der Wüste)

(durch Fehlverhalten

Suchtgefahr)

Das Leben ist auch durch Irrtum in der Bedeutung von Sinnangeboten gefährdet.

### DAS LEBEN IN FÜLLE

Richtiges Verhalten wird von der tatsächlichen Bedeutung der Dinge und Ereignisse abhängen. Die Lösung der Sinndeutung wird dort erwartet, wo die eigene Anerkennung erfahren wird. In der Welt gibt es für die eigene Anerkennung unterschiedliche Verhaltensgebote.

Gegenüber von Jesus Christus gibt es keine Verhaltensgebote um Liebe und Anerkennung zu verdienen. Er liebt mich so wie ich bin und mich verhalte. Er liebt Mörder, Dirnen, Assoziale, Reiche, Arme ... jeden, mich.

Röm.3; 10: "...wie geschrieben steht: Es gibt keinen Gerechten, auch nicht einen."

Was ich für Ihn bedeute, ist im Evangelium festgelegt und in der Folter des Kreuzestodes bezeugt. Er liebt den Sünder aber nicht die Sünde.

1.Joh.4; 10: "Darin besteht die Liebe nicht, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt, und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat."

In dem Maße wie mir Seine Anerkennung und Liebe vermittelt wird und mich erreicht bin ich auch bereit von Ihm Bedeutungen, Sinndeutung und die damit vorgegebenen Verhaltensgebote anzunehmen. Mit den Geboten will die Liebe Jesu nur das eine Ziel erreichen, daß der Mensch das Leben in Fülle erhält.

Joh. 10; 10: "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben."

Leben in Fülle bedeutet:

Durch ein Leben in dem ich mich immer besser in der gottgewollten Bedeutung zu den Dingen und Ereignissen der Schöpfung verhalte um dadurch zunehmend von dem Lebensgut erfüllt zu werden, das meinen Bedürfnissen tatsächlich entspricht.

Im Evangelium ist das Leben in Fülle reichlich beschrieben und wird in einem Brief von Paulus an die Galater so formuliert:

Gal. 5; 22,23: "...Liebe, Freude, Friede, Langmut, Milde, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit".

In dem Ausmaß wie der Mensch die Bedeutung des Evangeliums ablehnt, die Liebe Jesu abweist, sich nicht zur Wahrheit bekehrt, nicht bereit ist, sich selbst von der Existenz der Wahrheit zu überzeugen, ist sein Leben gefährdet und er geht verloren.

Joh. 14;21: "Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt. Wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren."

Das ist das Wort zum Alltag in dem Jesus spricht:

Joh. 14; 6  
"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben"...

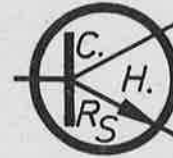
Literatur:  
PÄDAGOGIE - Eine Einführung  
von Erich Weber  
Band 1: Grundfragen und Grundbegriffe  
Verlag Ludwig Auer  
Donauwörth

Die F I R E L

33

CHARLY H. HARDT

- FUNKTECHNIK -



Geschäft:  
Oberhörlersfeld 3  
5630 Remscheid-Hasten



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 15-18.30 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

CHARLY H. HARDT

- FUNKTECHNIK -

Geschäft:  
Oberhörlersfeld 3  
5630 Remscheid-Hasten.

Telefon  
(0 21 91) 8 05 98

Wir wollen sein, wie die  
dinge aus ton.

Dasein für jene  
die morgens um fünf ihren  
Kaffee trinken in der Küche

du dem einfachen lischen ge-  
hören. Wir wollen sein, wie  
die dinge aus ton, gemacht aus  
erde vom acher.

Doch das niemand mit uns  
löten kann. Wir wollen sein,  
wie die dinge aus ton.

Inmitten

sonst

rollendem

Stahls

Wir werden sein, wie die schreibern der  
dinge, aus ton nie mehr ein ganzes  
vielleicht ein aufleuchten im Werd.

(reiner klang)

34



Jean Amery

Ohne das Gefühl der Zugehörigkeit  
zu den Bedrohten, wäre ich ein  
sich selbst aufgebender Flüchtling  
vor der Wirklichkeit.

...Seneca...

...Bleibe auf deinem Posten  
und hilf durch deinen Zuruf,  
und wenn man dir deine Kehle  
zudrückt,  
bleibe auf deinem Posten und  
hilf durch dein Schweigen.

Reiner Kunze

Sie vergessen, sagte er, wir haben den längeren Arm.  
Dabei ging es um seinen Kopf.

Robert Walser

Wir dürfen uns keine Illusionen machen. Wir sind klein  
und schwach. Oh, wären wir stark. Wenn wir starke Men-  
schen wären, hätten wir Hoffnung, gute Menschen zu  
werden. Unsere Schwächlichkeit ist unsere unweigerliche  
Niedertracht, unsere Empfindlichkeit ist unsere Schur-  
kereit. Daß sich keiner unter uns allen auch nur um eines  
Fingerhuts Größe groß vorkomme.

Barbara Brendler

Sie wollen es nicht wahrhaben  
Erleuchte uns Herr  
Sie stecken den Kopf in den Sand  
Vergib uns alle Missetaten  
unseren Hochmut und Betrug  
Sie wollen  
Daß man lügt und ihnen sagt  
Segne uns  
die Welt sei glücklich  
in diesem Jammertal  
und alles gar nicht so schlimm  
Erlöse uns vom Übel  
Sie glauben nicht  
Verschone uns  
daß diese Welt aufgehört hat  
in alle Zukunft  
für sie fröhlich zu sein  
Erbarme dich unser  
wenn  
ihre Verwandlung zum Roboter  
stattgefunden hat  
Gib uns den Frieden.

## Rüstung "tötet" schon jetzt

Führen die Genfer Verhandlungen zu keinem klarem Ergebnis, so werden in einigen Monaten Pershing 2 und Cruise Missiles auf deutschem Boden stationiert. Das macht vielen Angst. Die Europäer sind in Gefahr, durch ein atomares Inferno vernichtet zu werden. Man muß aus der Geschichte lernen (man denke an Hiroshima) und rechtzeitig an die Großmächte appellieren, daß das Wettrüsten in Ost und West aufhört. Denn Rüstung "tötet" auch ohne Krieg:

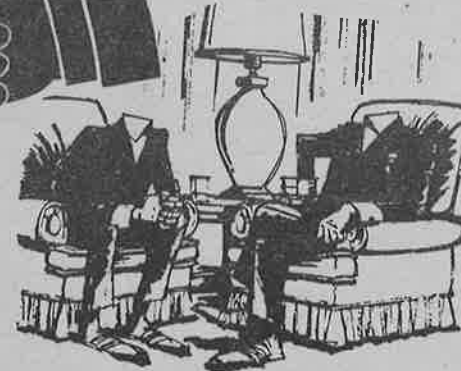
Jede Minute werden weltweit 2,5 Millionen DM für die Rüstung ausgegeben und gleichzeitig sterben 50 Menschen an Hunger. Die riesigen Geldsummen, die für die Rüstung ausgegeben werden, fehlen zur Beseitigung von Armut, der Umweltverschmutzung und der Arbeitslosigkeit. Auch wird die Rüstung durch den Abbau von Sozialleistungen und durch Bildungsabbau finanziert. Das System der Abschreckung hat bis jetzt zwar den Frieden bewahrt, aber Frieden bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet auch Gerechtigkeit, Beseitigung von Not, Elend und Gewalt und die Abschaffung religiöser, rassistischer, sozialer und sexistischer Diskriminierung. Das Ziel der Friedensbewegung ist es die Herstellung, Tests und Stationierung von Atomwaffen abzuschaffen, und den Abbau aller atomaren Waffen in Europa, einschließlich der britischen, französischen und sowjetischen Raketen durchzusetzen.

Die beiden Großmächte UDSSR und USA werden von der Friedensbewegung aufgefordert:

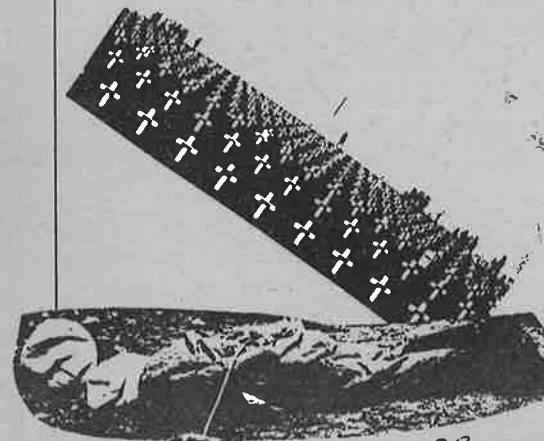
1. Die Entwicklung, Erprobung, Herstellung und Stationierung aller Massenvernichtungswaffen sowie von Raketen, Flugzeugen und Schiffen einzufrieren, die als atomare Trägersysteme geeignet sind.
2. Darauf zu verzichten, durch neue Waffen oder Kriegsführungsstrategien sowie den Ausbau von Erstschlagskapazitäten eine militärische Überlegenheit herzustellen.
3. Alle Massenvernichtungsmittel, also auch die chemischen, biologisch-bakteriologischen und Strahlenwaffen zu ächten und zu beseitigen.
4. Jede militärische Einmischung und Intervention in der sogenannten Dritten Welt zu unterlassen und die Emanzipationsbestrebungen nicht unter dem Vorwand des Ost-West-Konflikts zu ersticken.

## 7. LEKTION DIE WELTKRISE

Schau, ein Krisenherd.  
Nein, wir meinen nicht Südostasien.  
Auch nicht Afrika und Lateinamerika.  
Oder Zypern, Portugal oder Irland.  
Wir meinen den Nahen Osten.  
Die Juden und die Araber liegen einander in den Haaren.  
Sie wollen sich gegenseitig vernichten.  
Die Amerikaner und die Russen wollen vermitteln.  
Wollen sie Frieden vermitteln?  
Nein, sie wollen Waffengeschäfte vermitteln.  
Die Amerikaner schicken den Juden Waffen.  
Die Russen schicken den Arabern Waffen.  
Jetzt können sie zusehen, ob die Waffen was taugen.  
Falls sie sie später selber verwenden wollen.



„Jetzt, wo wir uns über die Abschaffung der Atomsprengköpfe einig sind, lassen Sie uns über die Raketen reden.“



aus  
MAD



Es reicht nicht, sich bis an die Zähne um die verdammten Russen zu bewaffnen, um die verstoppten Russen zu stoppen (Richard Nixon)

**„Hotten-Manöver“**  
Der [Name] demokratisch hat mit einem Vorschlag zur Lösung von Rüstungs- und Sozialproblemen Aufsehen erregt. Der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des [Name] hat den Gewerkschaften empfohlen, aus ihren Streikkassen den Bau von Kriegsschiffen zu finanzieren und diese an die Marine zu vermieten. Damit würden Wert-Arbeitsplätze gesichert und zugleich der Mangel der dänischen Marine an Flottenfahrzeugen behoben.

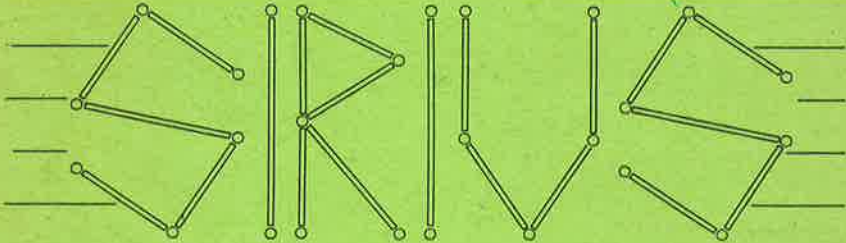


„Wir versuchen ein Leben lang, unsere Sehnsucht zu erfüllen – aber auf dem Weg dahin entwickeln wir Methoden, die gerade das verhindern.“  
Maximilian Schell, 52.  
Regisseur.

Der Abschluß der koreanischen Maschine ist eine verabscheuungswürdige Tat. Aber jeder, der diesen Gewaltakt verurteilt, muß konsequenterweise auch jede andere Form von Militarismus verurteilen, da Vorgeschichte und Ausführung der Tat lediglich Auswüchse der allgegenwärtigen absurden militärischen Logik sind.

Das Drama des Abschlusses eines zivilen Flugzeuges zeigt jetzt deutlich, wo die Sowjetunion wirklich steht. Es ist kaltblütiger und heimtückischer Mord, verübt von einer atomaren Großmacht an hilflosen Menschen.

# Discothek - Bistro



... we got the funk!

täglich 20.00-03.00 Uhr

Bismarckstraße 63  
(Nähe Bahnhof)